

Jänner 2012:

Flavia-Jugend zeigte im Finale groß auf

Starke Hausherren beim Tischtennisturnier von ASKÖ Raiffeisen Römer Flavia Solva. Mit mehr als 100 Nennungen konnten die Veranstalter sehr zufrieden sein. Im Hobby-Einzel gewann der Kalsdorfer Siegfried Laschitz, der auch im Doppel mit Christian Fürnschuß siegreich blieb. Im Juniorenbewerb siegte Ex-Flavia-Spieler Patrick Peitler.

Doppelsieg in Wagna

Beim letzten Bewerb der 1. Klasse für Erwachsene schlug die große Stunde der Flavia-Jugendspieler. Erstmals gab es ein Jugendfinale der Heimischen, das der 15-jährige Stefan Rauscher vor der 12-jährigen Samira Allwinger gewann.

Stefan Rauscher steigt in die höchste Gruppe auf

Den Sieg beim 3. Durchgang der steirischen NSL in Kapfenberg holte sich der Schloßberger und Ex-Flavia-Spieler Patrick Peitler (Indigo Graz). Stefan Rauscher belegte in der Gruppe 2 den zweiten Platz und steigt nach einem hervorragenden Spieltag in die höchste Leistungsklasse auf.

Februar 2012:

TISCHTENNIS-ERFOLGE

Eine erfolgreiche Brutstätte für den Tischtennis-Nachwuchs ist der ASKÖ Raiffeisen Römer Flavia Solva in Wagna.

**Als beste Unterstufenspielerin
Österreichs bekommt Samira Allwinger
einen Ausrüstungsvertrag der Marke
STIGA.**

Gesponsert wird sie weiterhin von der
Raiffeisenbank Leibnitz
– Meine echte Bank -

Allwinger sicherte sich Platz in der Gruppe zwei

In Salzburg fand der dritte Durchgang der österreichischen NSL statt. Samira Allwinger kam mit den Verhältnissen nicht zurecht und verhaute den ersten Tag bei 14 Grad Celsius und leichtem Windzug in der Halle. Ein Spielverhältnis von 0:5 bedeutete einen Platz im unteren Play-off. Tags darauf waren die Verhältnisse besser. Nach einem Schlägerwechsel konnte sie alle ihre Spiele gewinnen. Ihre Verbandskollegin, Ivana Jakic, die am Vortag noch krank war, konnte ihr wertvolle Schützenhilfe leisten. Mit Rang acht in der Gesamtwertung sicherte Samira sich den Verbleib in der Gruppe 2.

März 2012:

SAMIRA IST TOP-10

Als jüngste Teilnehmerin qualifizierte sich Samira Allwinger für den TOP-10-Bewerb. Sie belegte den guten 9. Platz.

April 2012:

Flavia-Spielerin ärgerte Die älteren Gegnerinnen

Mit Rang vier in der Linzer Tipsarena verpasste die 13-jährige Tischtennisspielerin Samira Allwinger (Flavia Solva) nur knapp den Aufstieg in die höchste Leistungsklasse. Bei den U-18-Meisterschaften in Kapfenberg siegten Allwinger und Lena Rauscher im Doppel.

Mai 2012:

Neue Dressen für die Tischtennispieler
Die Übergabe erfolgte durch Direktor Peter Wippel und Anita Schwab von der Raiffeisen Bank Leibnitz. Das Ereignis wurde mit einer Jause vom Hofladen Stoiser und Wein vom Weingut Rudolf Riegelnegg gefeiert.

U13-Landesmeistertitel für Samira Allwinger

Zum zweiten Mal durfte sich die Südsteirerin Samira Allwinger über einen Steirischen Meistertitel freuen. In Graz gewann Samira trotz arger Schulterschmerzen das Einzelfinale gegen ihre Doppelpartnerin Cynthia Zeya mit 3:2. Im Doppel gewannen beide souverän, im Mixed wurde sie mit Jacob Kellermann Vizemeisterin.

In der steirischen U-15-Meisterschaft wurde sie im Mixed Zweite, im Doppel weiblich und im Einzel holte sie als Draufgabe zwei dritte Plätze. Im U-14 Bewerb wurde sie hinter Eva Leichtfried Steirische Vizemeisterin.

Juni 2012:

Trotz Schmerzen zum Meistertitel

Samira Allwinger (Flavia Solva) siegte bei österreichischen Meisterschaften

Das südsteirische Tischtennis-Toptalent Samira Allwinger hat wieder zugeschlagen. Dabei stand hinter dem Antreten der 13-jährigen ein kleines Fragezeichen. Samira hatte sich eine Sehnenscheidenentzündung in der Schulter zugezogen. „Mit Akupunktur und Heilmasse haben wir die Schulter aber dann halbwegs hingebacht“, erzählt Vater und Flavia-Sektionsleiter Gerald Allwinger. Im Mannschaftsbewerb lief es zunächst nicht ganz nach Wunsch, Samira musste sich erst an den ungewohnten Kunststoff-Hallenboden gewöhnen. Im Einzel und im Doppel gelang ihr das dann: Im Einzel zog sie ins Finale ein, im Doppel reichte es mit Sophia Kellermann (W) sogar zum ganz großen Wurf: zum Österreichischen Meistertitel. In der ersten Runde schlugen sie das Wiener Topduo Dshesika Zlatilova und Chen Ming (Tochter von Österreichs Paradespieler Chen Weixing), danach war der Weg zum Sieg frei.